

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 25

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Wahlen in Kommissionen

Das Central-Comité hat im letzten Halbjahr folgende Wahlen in Kommissionen und weitere Gremien vorgenommen:

Ergänzungswahlen

Zentrale Kommission für Ordnungen, ZOK:
Page Henri, Basel
Wiedemann Peter, Bau-Ing. SIA, Zollikon

Zentrale Bildungskommission, ZBK:
Suter Kurt, Bau-Ing. SIA, Bern (Präsident)

Kommission 118: Allgemeine Bedingungen für Bauarbeiten:
Schouwey Jean-Luc, ing. civil SIA, Corpataux

Kommission 281: Polymer-Bitumen-Dichtungsbahnen:
Hean Sivotha, Chem.-Ing. HTL, EMPA, Dübendorf

Kommission für Tiefbaunormen, KTN:
Descœudres François, Prof., ing. civil SIA, Lausanne
Schaffhauser Anton, Kultur-Ing. SIA, Muttenz

Schweizerische Bauwirtschaftskonferenz, SBK:

Kosztics Nicolas, ing. civil SIA, Neuchâtel
Lüthi Peter, Bau-Ing. SIA, Bern
Marchand Jean Daniel, ing. civil SIA, Lausanne
Witta Eduard, Bau-Ing. SIA, Zürich als Delegierte des SIA.

Stellvertreter:
Arioli Richard, Kultur-Ing. SIA, Chur
Buffo Michel, ing. dipl. SIA, Genève

Kommission 370: Aufzugsanlagen:
Marti Hans, Bern

Kommission 380/4: Elektrische Energie im Hochbau:
Zürcher Jean-François, ing. él., Corcelles

Aufsichtskommission für die Einführungskurse der Hochbauzeichnerlehrlinge/Ausbildungskommission für Hochbauzeichner:
Geier Joachin, Arch. SIA, Liestal

Neue Kommissionen:

Fachkommission Erhaltung von Bauwerken:

Böhni Hans, Prof. Dr., Ing. chem. SIA, Zürich (Präsident)
Donzel Michel, Bau-Ing. SIA, Bern
Grob Josef, Dr., Bau-Ing. SIA, Zürich
Jacquemoud Joseph, Dr., ing. civil SIA, Sion
Ladner Marc, Dr., Bau-Ing. SIA, Zürich
Lüthi Peter, Bau-Ing. SIA, Bern
Matt Peter, Bau-Ing. SIA, Bern
Müller Roman, Ing. HTL, Basel
Schmalz Peter, Dr., Bau-Ing. SIA, Zürich
Stutz Lukas, Arch. SIA, Basel
Suter René, Dr. ing. civil SIA, Lausanne
Zobrist Reto F., Bau-Ing. SIA, Hergiswil

Kommission 110 für die Honorare der Planer

(Neuwahl der ganzen Kommission):

Schwörer Georg, Arch./Raumplaner SIA, Liestal (Präsident)

Baumgartner Edi, Bau-Ing./Raumplaner NDS HTL, Olten

Bernasconi Fernand, arch. SIA/urbaniste, Lausanne

Borella Pierino, Ing. forest. SIA, Canobbio

Brandenberger Ruedi B., Arch. SIA, Basel

Bundi Erwin, Arch. SIA, Chur

Chatelain Pascal, arch. SIA, Lausanne

Dähler Bernhard, Arch./Raumplaner SIA, Bern

Eugster Willy, Planer BSP, Bern

Gissinger Robert, Landschaftsarch. HTL/BSG, Luzern

Hauck Hans-Peter, Kultur-Ing. SIA, Bern

Ruedin Claude A., Raumplaner SIA, Zürich

Schudel Siegfried, Bau-Ing./Raumplaner SIA, Bern

Strittmatter Pierre, Arch. SIA/Raumplaner, St. Gallen

Thormann Fritz, Planer BSP, Bern

Anwenderkurse zur Empfehlung SIA 380/1 «Energie im Hochbau»

Ziel der Kurse

Qualitativ gute, auf allfällige Energiekostensteigerungen weniger empfindliche Gebäude zu erstellen ist heute eine volkswirtschaftliche Notwendigkeit, eine Herausforderung an die Fachwelt. Gleichzeitig kann damit auch ein wesentlicher Beitrag auf dem Gebiet des Umweltschutzes geleistet werden.

Mit der Empfehlung 380/1, Energie im Hochbau, hat der SIA ein praxisgerechtes Instrument geschaffen, welches die erwähnte Qualität eines Bauwerkes bereits im Planungsstadium zu erfassen gestattet. Die Öffentlichkeit hat ein Interesse daran – ja einen Anspruch darauf –, dass dieses Hilfsmittel konsequent und von jedem Fachmann sowie von jeder Bauherrschaft den Bauten zugrunde gelegt wird. Der vorliegende Kurs erstrebt die Umsetzung dieser Kenntnisse in die Praxis.

Bisher wurde gemäss SIA 180/1 die Einhaltung des mittleren k-Wertes nachgewiesen. Damit wurde eine Begrenzung der Transmissionswärmeverluste erreicht. Das Ziel war schon bisher ein geringer Energieverbrauch, aber es wurde ein Weg dazu vorgeschrieben: gut wärmegeämmte Einzelbauteile. Ein vorgeschriebener Weg ist in allen denjenigen Fällen ein Nachteil, wo dasselbe Ziel besser oder gleich gut über andere Wege erreicht wird. Zwar kann auf eine gute Wärmedämmung zum Erreichen des Zieles so oder so nicht verzichtet werden; indem nun aber die Empfehlung SIA 380/1 dieses Ziel vorgibt, lässt sie dem Architekten eine wesentlich grössere Freiheit bezüglich der Mittel, mit denen er das Ziel des geringen Energieverbrauchs erreichen will.

Zielpublikum

Der Kurs richtet sich an Architekten, Ingenieure, Behördenvertreter und Baufachorga-

ne. Grundlegende Kenntnisse, wie z.B. Berechnung von k-Werten, werden vorausgesetzt.

Referenten

Als Referenten wirken qualifizierte Fachleute aus den Gebieten Bau und Haustechnik sowie Vertreter der Kantonalen Energiefachstellen mit.

Programm

1. Kurstag

9.00: Orientierung über den Kursablauf. Das Normenwerk des SIA im Energiebereich. Kantonale Gesetze und Verordnungen. Einführung in das Beispiel Kirchgasse: Einzelanforderungen. Beispiel Kirchgasse: Heizenergiebedarf. 13.00: Mittagessen. 14.00: Beispiel Kirchgasse: Nutzungsgrad. Gebäude mit gemischter Nutzung: Vorgehen, Grenzwerte. Einführung in das Beispiel Jurastrasse (Hausaufgabe). Diskussion. 17.45: Schluss des ersten Tages.

2. Kurstag

9.00: Beispiel Jurastrasse: Heizenergiebedarf. Diskussion der Hausaufgabe. Beispiel Jurastrasse: Nutzungsgrad. Besondere Fragen, z.B. technische Fragen zu SIA 380/1, vorhandene Software, Aufgabenteilung zwischen den Beteiligten, Honorierung energiebezogener Leistungen. 12.45: Schluss der Veranstaltung.

Daten und Orte

Kurs Nr.	Ort	Daten
05	Bern	23.8./8.9.89
06	Luzern	24.8./7.9.89
07	Zürich	29.8./12.9.89
08	St. Gallen	30.8./13.9.89
09	Frauenfeld	20.9./3.10.89
10	Biberist SO	21.9./4.10.89
11	Chur	24.10./6.11.89
12	Zürich	27.10./9.11.89

Weitere Kurse

Im Anschluss an diese erste Kursreihe werden weitere Kurse, auch an anderen Orten, durchgeführt. Der neue Prospekt erscheint im September.

Teilnehmerbeitrag

Mitglieder SIA Fr. 390.–
Nichtmitglieder Fr. 450.–

Im Teilnehmerbeitrag sind begriffen:

- Kursunterlagen (ohne SIA 380/1)
- Mittagessen am ersten Kurstag
- Pausenerfrischungen

Bei Rückzug einer Anmeldung innert 2 Wochen vor dem ersten Kurstag wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 80.– erhoben; bei Abmeldung innert 1 Woche vor dem Kurs oder bei Nichterscheinen ist der ganze Teilnehmerbeitrag fällig.

Der Teilnehmerbeitrag ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung und Rechnung auf PC 80-5594-0 (SIA) einzuzahlen.

Auskunft und Anmeldung

SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70 (allgemeine Auskünfte)

te) oder R. Aeberli, Postfach 65, 8117 Fällanden, Tel. 01/825 08 12 Kursbelegung)

Die Teilnehmerzahl ist pro Kurs auf 30 Personen beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

CRB

NPK Bau 2000

Die Einführung beginnt

Ab Ende Juni 1989 beginnt die Einführung des neuen Normpositionen-Katalogs NPK Bau 2000. Dieses Gemeinschaftswerk von CRB, VSS und SIA führt die heute bestehenden, unterschiedlichen NPK des Hoch-, Tief- und Untertagbaus zu einer einheitlichen Ausschreibungsgrundlage für das ganze Bauwesen zusammen. Der neue NPK Bau 2000 ermöglicht es, die heutigen und künftigen Möglichkeiten der Informationstechnologie auch im Bereich der Ausschreibung zu nutzen und die Verständigung zwischen den am Bau beteiligten Partnern aller Bereiche zu verbessern. Zudem bringt er eine Reihe von Vereinfachungen und Verbesserungen für die Benutzer. Die mehrjährige Vorbereitung, die enge Zusammenarbeit von CRB, VSS und SIA untereinander und mit den Fachverbänden sowie die Mitarbeit vieler Fachleute aus der Praxis garantiert, dass der

neue NPK Bau 2000 den Bedürfnissen seiner Anwender gerecht wird.

Neuerscheinungen Hochbau

Die ersten Hefte des neuen NPK Bau 2000 erscheinen im Juni 1989 für den Hochbaubereich:

- Benützungsanleitung «NPK Bau 2000»
- Informationen für Anwender
- NPK 114D/89 Gerüstungen (ersetzt NPK 111D/75)
- NPK 342D/89 Verputzte Aussenwärmee-dämmungen (ersetzt NPK 119D/79)
- NPK 378D/89 U-Profilverglasungen, Glasbausteine (ersetzt NPK 217D/79)
- NPK 381D/89 Zimmerarbeiten: Türen und Tore (ersetzt NPK 213D/76)
- NPK 731D/89 Landwirtschaftliche Betriebseinrichtungen (neues Kapitel)

Diese Hefte werden den NPK-Abonnenten im Hochbau als Vorauslieferung automatisch zugestellt.

Lieferungen im September 1989

Die eigentliche Einführung des NPK Bau 2000 für den Hochbau findet im September 1989 statt: 33 bestehende NPK-Kapitel werden an den neuen Standard angepasst und neu aufgelegt. Zusammen mit den Neuerscheinungen vom Juni 1989 bilden sie den Grundstock des neuen NPK Bau 2000 für den Hochbau. Die bisherigen NPK-Abonnenten des CRB erhalten die Nachdrucke zum Selbstkostenpreis. Weitere Interessenten können die neuen NPK-Hefte ab September 1989 beim CRB beziehen.

NPK für den Tief- und Untertagbau

Der NPK Bau 2000 für den Tief- und Untertagbau erscheint wie geplant im November

1989. Herausgeber bleiben wie bisher die VSS für den Tiefbau und der SIA für Untertagbau. Der Vertrieb erfolgt jedoch neu über das CRB.

Der NPK für den Tief- und Untertagbau enthält 6 Hefte mit allgemeinen Informationen, 17 neue und 23 Kapitel, welche (ohne inhaltliche Überarbeitung) der neuen Systematik NPK Bau 2000 angepasst wurden. Die Erscheinungsweise wird derjenigen des Hochbaus angepasst: Zukünftig werden einzelne Kapitel laufend revidiert und ergänzt. Damit ist eine grössere Aktualität des NPK für Tief- und Untertagbau gewährleistet. Eine Subskription für den neuen NPK Bau 2000 wird vom CRB im September 1989 durchgeführt.

EDV-Programme und Datenträger

Alle Kapitel des neuen NPK Bau 2000 können ab Sommer/Herbst 1989 auch als Datenträger bei verschiedenen Softwarelieferanten bezogen werden. Voraussetzung dafür ist der Abschluss einer Datenlizenz mit dem CRB. Die bisherigen CRB-Datenlizenzen im Hochbau laufen unverändert weiter.

Damit die neuen Datenträger angewendet werden können, müssen die bestehenden Programme an die neue Systematik des NPK Bau 2000 angepasst werden. Damit die neuen Programme die Minimalanforderungen für die Verarbeitung des NPK Bau 2000 erfüllen, werden sie zurzeit getestet. Den CRB-Datenlizenznehmern wird deshalb empfohlen, sich jetzt bei ihrem Softwarehaus über den Stand der Dinge zu informieren.

Weitere Informationen sind erhältlich bei: CRB, Zentralstrasse 153, 8003 Zürich, Telefon 01/451 22 88